

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderausschuss
- Preisverleihung der DEFA-Stiftung
- Gerichtsurteil: DEFA-Stiftung gegen Cinetext-Bild- und Text-Archiv GmbH
- DEFA-Filmküche
- Förderpreis für Christian Schwochow
- Förderpreis für Marcus Vetter und Leon Geller
- Retrospektive mit DEFA-Filmen in Nantes
- Fotoband „Gesichter der DEFA“
- Ausstellung „Gesichter der DEFA“
- Filmkritiken von Klaus Wischniewski
- Du mein liebes Stück Heimat
- Filmpremiere „Kategorie C“
- „Heinz und Fred“ im Kino
- Schulkinowochen Land Brandenburg
- Englische Website Online
- Neue Praktikanten
- DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Förderausschuss

Zum 30. September 2008 wurden 132 Anträge auf Förderung eingereicht. In die Beratung des Förderausschusses am 6. November 2008 gelangten 33 Anträge auf Projektförderung und 99 Anträge auf ein Stipendium. Die Antragssumme lag bei 990.556 Euro.

Insgesamt hat der Förderausschuss 44 Anträge mit einer Summe von 255.500 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 26 mit einer Summe von 170.000 Euro gefördert. 18 Projekte erhalten mit einer Summe von 85.500 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf der Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Förderung.

Preisverleihung der DEFA-Stiftung

Am 25. November fand im Kino babylon berlin: mitte die 8. Preisverleihung der DEFA-Stiftung statt. Gleichzeitig wurde damit das zehnte Jubiläum der DEFA-Stiftung gefeiert. Unter den zahlreichen Gästen aus Film und Politik und den Preisträgern war in diesem Jahr der Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann. Innerhalb seiner Rede bekräftigte er, dass es eine „wichtige und richtungweisende Entscheidung“ war, die Stiftung vor 10 Jahren als Bewahrer des DEFA-Erbes zu gründen, bestärkte die Fortführung der Arbeit der DEFA-Stiftung und wünschte dabei viel Erfolg.

Im Rahmen der Preisverleihung übergab der Leiter der Internationalen Filmfestspiele ‚Berlinale‘ Dieter Kosslick der Schauspielerin Angelica Domröse und dem Schauspieler Rolf Hoppe die Preise für die Verdienste um den deutschen Film. Der Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst ging an den Kameramann Thomas Plenert. Die Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin Anna Ditges nahm den Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses für ihr Projekt „Ich will Dich – Begegnungen mit Hilde Domin“ entgegen. Die Programmpreise wurden in diesem Jahr an das Kino Krokodil Berlin, das Kino 8 ½ aus Saarbrücken und das Stadtkino Basel vergeben. Der anschließende Empfang fand im nahegelegenen Berliner Verlag statt.



Angelica Domröse und Rolf Hoppe



Staatsminister
Bernd Neumann

Fotograf: Michael Reinhardt

Gerichtsurteil: DEFA-Stiftung gegen Cinetext- Bild- und Text-Archiv GmbH

Mit dem inzwischen rechtskräftigen Urteil des Landgerichts Berlin vom 01.07.2008, Az: 16 O 1100/06 ist der Cinetext- Bild- und Text-Archiv GmbH untersagt worden, die streitgegenständliche Filmfotografie aus dem Film „Spur der Steine“ zu vervielfältigen und zu verbreiten. Daneben wurde sie zur Auskunftserteilung über den Nutzungsumfang sowie zum Schadensersatz verurteilt.

DEFA-Filmküche

Am 5. Januar 2009 wird die DEFA-Filmküche fortgesetzt mit der Schauspielerin Doris Abeßer und dem Filmpublizisten Klaus-Dieter Felsmann zum Thema „Verbotenes und Komödiantisches“. Am 2. Februar sprechen die Schauspielerin Ursula Werner und Knut Elstermann „Von Wolken und Heu“ und am 2. März Ralf Schenk mit dem Schauspieler Ernst-Georg Schwill zum Thema „Der Berliner Junge bei der DEFA“.

Bereits zu Gast waren u. a. Jutta Hoffmann, Eva-Maria Hagen, Angelica Domröse, Annekathrin Bürger, Renate Krößner, Hermann Beyer, Winfried Glatzeder und Kurt Maetzig. Die Veranstal-

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Dokumentarfilmfestival Leipzig“ von Heidi Martini



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10,00 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

tung beginnt jeweils 20:00 Uhr im Café Quchnia, Markgrafenstraße 35. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.defa-stiftung.de.



Doris Abeßer
Fotografin: Sandra Bergemann

Förderpreis für Christian Schwochow

Der Film „Novemberkind“ spielt in der jüngsten (deutsch-) deutschen Vergangenheit und erhielt auf dem 18. FilmFestival in Cottbus den Förderpreis der DEFA-Stiftung.

Der Film erzählt zwei Geschichten einer Familie parallel: Das Leben Ingas, die die wahre Geschichte ihrer unbekannteten Mutter erfährt und in Rückblenden die Situation ihrer Mutter Anna, welche 1980 in den Westen Deutschlands floh und die kleine Inga bei ihren Grosseltern zurücklassen musste. Das aner kennenswerte Debüt des Jung-Regisseurs Christian Schwochow war zudem der Abschlussfilm des Festivals. Die DEFA-Stiftung vergab den Preis an „Novemberkind“, weil sie in ihm einen der wichtigsten deutschen Filme dieses Jahrgangs sieht. Der Förderpreis wird offiziell auf dem Berlinale-Empfang des Cottbuser Festivals im Februar 2009 übergeben.

Förderpreis für Marcus Vetter und Leon Geller

Wie bereits angekündigt, vergab die DEFA-Stiftung einen Förderpreis als Stipendium in Höhe von 4.000 Euro auf dem 51. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm. Der Preis ging an den Film „Das Herz von Jenin“ von Marcus Vetter und Leon Geller, die den israelisch-palästinensischen Konflikt anhand einer wahren Begebenheit erzählten. Der Palästinenser Ismael Khatib verliert seinen

12-jährigen Sohn Achmed bei einem Einsatz des israelischen Militärs. Er entscheidet sich Achmeds Organe an Kinder aus verschiedenen ethnischen Gruppen zu spenden. Die DEFA-Stiftung zeichnet ein Projekt aus, das den interkulturellen Dialog unterstützt. www.dok-leipzig.de

Retrospektive mit DEFA-Filmen in Nantes

Das Centre Culturel Franco-Allemand (CCFA) in Nantes zeigt vom 7. bis 25. Januar 2009 die Retrospektive „Il était une fois en RDA...“ mit zehn DEFA-Filmen. Umrahmt wird das Programm durch Gespräche mit Filmkünstlern und Filmwissenschaftlern. Die Retrospektive ist im Kino Cinematographe zu sehen und wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

<http://ccfanantes.free.fr>

Fotoband „Gesichter der DEFA“

Im Verlag Edition Braus ist der Fotoband „Gesichter der DEFA“ von Sandra Bergemann erschienen. In ihrer Wanderausstellung „Gesichter der DEFA“ portraitiert die Fotografin seit 2004 DEFA-Schauspieler und Schauspielerinnen. Der Bildband gewährt über die Ausstellung hinaus einen Einblick in den Alltag, das Leben und das Werk von 40 Schauspielerinnen und Schauspielern. Neben zum Teil unveröffentlichten Szenenfotos und Kurzbiographien sind Interviewauszüge enthalten zu persönlichen Erlebnissen aus einem bedeutenden Abschnitt deutscher Filmgeschichte. Sandra Bergemann wurde bei Ihrer Arbeit mit einem Stipendium der DEFA-Stiftung unterstützt. Der Band ist Teil der Schriftenreihe und unter der ISBN 978-3-89904-331-0 für 39,90 zuzüglich Versandkosten bei defa-spektrum erhältlich.





Filmkritiken von Klaus Wischniewski

Ausstellung „Gesichter der DEFA“

Die Wanderausstellung „Gesichter der DEFA“ der Fotografin Sandra Bergemann ist vom 17. November bis zum 31. Januar im Goethe Institut Madrid zu sehen. Vorherige Stationen waren bereits New York, Potsdam, Schwerin und Berlin.

Die Ausstellung umrahmt eine Filmreihe mit DEFA-Filmen, die bis März 2009 in Madrid präsentiert wird.

<http://www.goethe.de/ins/es/mad/kuel/bku/de3588620v.htm>

Filmkritiken von Klaus Wischniewski

In Zusammenarbeit mit Christa Vetter-Wischniewski wird anlässlich des 80. Geburtstages des 2003 verstorbenen Filmkritikers, Autors und Dramaturgen Klaus Wischniewski ein Manuskript mit dem Namen „Bestürzend fern und nah – Filmkritiken in der Wochenzeitschrift „Die Weltbühne“, veröffentlicht. Es enthält eine Großzahl der in der „Die Weltbühne“ erschienenen Artikel u. a. die Kritiken zu Filmen wie „Die Legende von Paul und Paula“, „Spur der Steine“ und gibt aus Sicht eines Experten einen tiefen Einblick in die Welt der von 1971 bis 1991 produzierten DEFA-Kinofilme. Das Manuskript ist mit einem Vorwort von Ralf Schenk versehen und bei defa-spektrum für 7 Euro zzgl. Versandkosten erhältlich.

Du mein liebes Stück Heimat

Der Band „Du mein liebes Stück Heimat - Briefe an Lotte Lieven aus dem Exil“ versammelt Briefe des Schauspielers Alexander Granach an seine Lebensgefährtin Lotte Lieven. Mehr als 300 Briefe, Postkarten und Telegramme hat Granach zwischen 1933 und 1945 an seine Lebensgefährtin, die Schweizer Schauspielerin Lotte Lieven geschrieben: Kluge, vitale, oft amüsante Schilderungen der Theaterszene im Exil, aber auch hell-sichtige Beobachtungen der politischen Situation in Hitler-Deutschland und der Desillusionierung der Utopie Sozialismus. Die Herausgeberin Angelika Wittlich ist bei der Recherche mit einem Stipendium der DEFA-Stiftung unterstützt worden. Der im Ölbaum Verlag erschienene Band ist für 29,90 Euro unter der ISBN 978-3-927217-64-5 im Buchhandel erhältlich.

Filmpremiere „Kategorie C“

Am 13. November erlebte der Dokumentarfilm „Kategorie C“ von Franziska Tenner seine Film-premiere im Berliner Kino Toni. Die Regisseurin beobachtet in ihrem Film Fußballfans in Leipzig, die von der Polizei als besonders gewalttätig eingestuft werden. In sensiblen Gesprächen versucht sie ihre Fan-Kultur zu ergründen. Der Film wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

<http://kategorie-c-derfilm.de/>

„Heinz und Fred“ im Kino

Der Dokumentarfilm „Heinz und Fred“ von Mario Schneider ist ab sofort in den deutschen Kinos zu sehen. Der Film portraitiert Vater und Sohn auf ihrem Schrottplatz im Mansfelder Land. Der Film erhielt 2007 auf dem 50. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm den Förderpreis der DEFA-Stiftung.

<http://www.heinzundfred.de/>

Schulkinowochen Land Brandenburg

Vom 5. bis 19. Dezember fanden im Land Brandenburg die Schulkinowochen statt. Neben aktuellen Produktionen waren auch die zwei DEFA-Filme „Der Drache Daniel“ und „Insel der Schwäne“ zu sehen. Die Reihe wird von VISION KINO - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz und FILMERNST veranstaltet.

www.filmernst.de

Englische Website Online

Unter www.defa-stiftung.de finden Sie jetzt auch eine englischsprachige Website der DEFA-Stiftung. Die wichtigsten Bereiche wie das Stiftungs-portrait und Informationen zur Förderung stehen damit auch auf Englisch zur Verfügung.

Neue Praktikanten

Susan Jaschke, Jahrgang 1981, kommt aus Jena nach dem Studium der Sozial – und Kulturwissenschaften, um für fünf Monate ein Praktikum zu absolvieren. Sie freut sich neue Erfahrungen zu sammeln.

Rainer Poller, Student der Geschichts- und Politikwissenschaften aus Chemnitz unterstützt die Arbeit der DEFA-Stiftung für drei Monate im Bereich Dokumentation und Archivierung.



Karin Ugowski in
„König Drosselbart“
Fotograf: Max Teschner

Er möchte damit die praktische Seite des Archivwesens kennenlernen, bevor er seine Abschlussarbeit schreibt.



Rainer Poller und Susan Jaschke

Samstag, 27. Dezember 2008

17.00-18.15 MDR

Das singende, klingende Bäumchen

Sonntag, 28. Dezember 2008

15.45-16.00 Kinderkanal

Alarm im Kasperletheater

Montag, 29. Dezember 2008

14.35-15.45 MDR

König Drosselbart

Dienstag, 30. Dezember 2008

14.30-15.45 MDR

Die goldene Jurte

Mittwoch, 31. Dezember 2008

22.10-23.50 Das Vierte

Sing, Cowboy, sing

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Dienstag, 16. Dezember 2008

19.00-19.45 Spiegel TV digital

Sammlung Kuczynski. Sechs Generationen auf Bücherjagd (45 min.)

Mittwoch, 17. Dezember 2008

11.40-12.00 Discovery Geschichte

DEFA-Wochenschau „Der Augenzeuge“ 1948

17.12.1948

Mittwoch, 17. Dezember 2008

22.05-23.00 FAB

Und ewig piekst das Stacheltier

Mittwoch, 17. Dezember 2008

23.20-1.15 RBB

Effi Briest

Sonntag, 21. Dezember 2008

7.20-9.00 NDR

Das kalte Herz

Mittwoch, 24. Dezember 2008

12.35-13.40 MDR

Rotkäppchen

Mittwoch, 24. Dezember 2008

12.35-13.45 WDR

Dornröschen

Donnerstag, 25. Dezember 2008

10.30-12.00 Das Erste

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Freitag, 26. Dezember 2008

10.50-11.50 Das Erste

Schneeweißchen und Rosenrot

Samstag, 27. Dezember 2008

9.15-10.30 BR

Wie heiratet man einen König



Blanche Kommerell in „Rotkäppchen“
Fotografin: Karin Blasig



Lebuse Safrankova in „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
Fotograf: Jaromir Komarek

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage
www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ **Impressum**

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de